

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

100. Geburtstag
Frau Anna Zenhäusern-Imesch
19. August 1920

Mittwoch, 19. August 2020, Bürchen

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Frau Anna Zenhäusern

**Liebe Kinder und Schwiegerkinder der
Jubilarin**

Liebe Enkel- und Urenkelkinder

**Sehr geehrter Herr Philipp Zenhäusern,
Gemeindepräsident von Bürchen**

Liebe Gemeinderäte von Bürchen

Werte Anwesende und Gratulanten

Es ist mir eine besondere Freude, liebe Frau Zenhäusern, Ihnen heute in meinem persönlichen Namen und im Namen des gesamten Staatsrats zu Ihrem 100. Geburtstag zu gratulieren.

100 Jahre ist ein ansehnliches Alter und trotzdem sind Sie in guter Gesellschaft. Mit Ihnen gibt es im Wallis 46 Personen, die 100 Jahre alt oder älter sind.

Vor genau 100 Jahren wurden Sie in Bürchen geboren und auf den Namen Anna getauft. Anna ist hierzulande der zweithäufigste Vorname und damit ein sehr beliebter Name. Es gibt 41 582 Annas in der Schweiz.

Liebe Frau Zenhäusern, Sie wuchsen mit 4 Schwestern und einem Bruder auf. Beinahe ihr ganzes Leben haben Sie hier in Bürchen verbracht.

In Ihrem Elternhaus lebten auch drei Onkel von Ihnen. Einer von ihnen war Pater Imesch. Der Glaube und die Religion nahmen einen grossen Platz in Ihrem Leben ein.

Ich habe mich ein wenig über Sie erkundigt und dabei herausgefunden, dass in Ihrem Leben die Familie und die Arbeit einen grossen Stellenwert eingenommen haben. Sie haben die Familie zusammengehalten. Sie hatten ein strenges Leben und Sie haben eine grosse Portion Verantwortung auf sich genommen.

Nach der Schulzeit arbeiteten Sie in Basel und Gletsch als Haushaltshilfe. Aus Basel haben Sie Ihre Koch- und Backkünste mitgebracht.

Am 15. Mai 1943 heirateten Sie Rupert Zenhäusern. Im Verlauf der Ehe wurden von 1943 bis 1957 13 Kinder geboren, darunter zwei Zwillinge.

In Ihrer Grossfamilie gab es immer viel zu arbeiten. Sie betrieben auch noch Landwirtschaft und hielten Schafe, Ziege, Kühe, Schweine, Hühner und einen Hund. Ausserdem waren Sie für den Gemeindestier verantwortlich. Nebst der vielen Arbeit half Ihnen der Glaube über harte Schicksalsschläge wie der Verlust des Gatten nach 49 Jahren Ehe oder der Verlust Ihrer zu früh verstorbenen Kinder.

Nach schwerer Krankheit ist nun die Tochter Marlies (Marie-Louise) am 9. August verstorben. Mein herzliches Beileid! Sie wollte aber auch, dass der hohe runde Geburtstag von Ihnen, liebe Frau Zenhäusern, gefeiert wird.

Trotz allem, als Not war, haben Sie geholfen. So nahmen Sie ihr Enkelkind Manfred zu sich. Als Ihr Sohn Peter Witwer wurde, haben Sie ihm und seinen Söhnen während 14 Jahren den Haushalt geführt.

Ihre Blumen im Haus und Garten bedeuten Ihnen sehr viel. Als ich heute hierherkam konnte ich die schönen Hängepetunien auf dem Laden vor dem Fenster bewundern.

In den letzten Jahren sind Sie, wie Ihre Blumen, sehr aufgeblüht. Sie sind bei guter Gesundheit und können hier in der Ackermatte alleine leben.

Die Grossfamilie ist weitergewachsen. 21 Enkelkinder und 29 Urenkelkinder kamen hinzu. Bei «Grossmüätti» ist immer Tag der offenen Türe. Sie bewirten noch heute alle, die zu Besuch kommen.

Auch kochen Sie bis heute selbständig. Ich habe mir sagen lassen, dass Sie aufwändig kochen. Zum Beispiel machen Sie den Hackbraten oder Apfelkuchlein noch immer selber. Das ist sehr beachtlich!

Die Familie treffen Sie weiterhin regelmässig. Im Sommer gehen Sie am Sonntag abwechslungsweise zu Ihren Söhnen, Töchtern, Schwiegertöchtern und -söhnen, Enkel- und Urenkelkindern. So sehen Sie alle immer wieder und nehmen an ihrem Leben aktiv teil.

Im Alter von 100 Jahren ist es natürlich etwas ruhiger um Sie geworden, dennoch haben Sie das Glück, weiterhin hier in Ihrem Eigenheim zu wohnen. Hier können Sie Ihre Familie empfangen und Ihren täglichen Arbeiten nachgehen.

Liebe Frau Zenhäusern, mir wurden sehr viele Informationen zu Ihnen zugestellt, die nicht alle in der Rede Platz gefunden haben. Wie mir gesagt wurde, hat sich letztes Jahr noch eine Geschichte mit Ihrer Sichel im Garten ereignet. Ihr Schwiegersohn Otto hat Ihnen nun dazu extra etwas gebastelt. Ich wünsche Ihnen viel Freude daran!

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr. Ich wünsche ich Ihnen weiterhin viele erfreuliche Besuche und vor allem eine stabile Gesundheit. Für heute wünsche ich Ihnen einen besonders schönen Festtag!

Herzliche Gratulation!